

OA-Update/05, 23. März 2023

Update Recovery Ukraine



Der Wiederaufbau in der Ukraine erfordert eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung – zuallererst in der Ukraine, aber auch in ihren Partnerländern. In Deutschland engagiert sich ein breites Spektrum von Personen aus Staat und Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen, um den Wiederaufbau in der Ukraine zu ermöglichen. Viele dieser Initiativen

werden durch die Bundesregierung gefördert. Diese Unterstützung soll mit der neuen nationalen **Plattform Wiederaufbau Ukraine** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gebündelt und das Informations- und Vernetzungsangebot verbessert werden.

Der *Service Desk Ukraine* informiert Sie in dieser 5. Ausgabe des *Update Recovery Ukraine* über die geplante BMZ-Auftaktveranstaltung für die neue Plattform zum Wiederaufbau in der Ukraine am 27. März sowie über viele weitere Projekte wie die deutsch-ukrainischen Solidaritätspartnerschaften und konkrete Hilfs- und Spendenaktionen rund um den Wiederaufbau. Außerdem finden Sie wie gewohnt Informationen zum Unterstützungsbedarf im ukrainischen Energiesektor samt aktueller Ausschreibungen. Ergänzt wird dies durch aktuelle Berichte zu den Ukraine-Aktivitäten des Ost-Ausschusses inklusive der Aufzeichnung einer Veranstaltung zum Wiederaufbau vom 16. März in München.

Darüber hinaus findet die NRW-Wirtschaftskonferenz „Wiederaufbau der Ukraine“ am 23. März in Düsseldorf statt, organisiert vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW.Global Business und IHK NRW. Der Ost-Ausschuss ist ein Partner dieser Konferenz und wird vor Ort vertreten sein.

Hier die Themen in der Übersicht:

- **Dringend gesucht**
- **AG „Recovery Ukraine“ (OA)**
- **Termine**
- **Wirtschaftsdaten**
- **Projekte und Kooperationen**
- **Angebote für deutsche Unternehmen**
- **Hilfsaktionen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

OA-Service Desk Ukraine supported by:

SUPPORTED BY



Dringend gesucht

Ukrainische Energieinfrastruktur

Die russischen Attacken auf die die Energieinfrastruktur der Ukraine werden leider weiterhin brutal fortgesetzt. So wurden z.B. am 9. März in den Regionen Kyjiw, Mykolajiw, Charkiw, Saporischschja, Odessa, Dnipro und Schytomyr massive Attacken auf die Energieanlagen registriert und die letzte Versorgungsleitung des Kernkraftwerks Saporischschja beschädigt, weshalb das Kraftwerk zeitweise vom Netz genommen wurde, um eine Nuklearkatastrophe auszuschließen. Nach Angaben des ukrainischen Energieministers Herman Haluschtschenko verfügt der Energiesektor dennoch wieder über die notwendigen Kapazitäten, um den Strombedarf im ganzen Land vollständig zu decken. Eine Reihe planmäßiger Reparaturen in den Kraftwerken sei abgeschlossen worden, was die verfügbaren Kapazitätsreserven erhöht habe. In den Regionen Schytomyr und Kyjiw kann es aber aufgrund von Reparaturen an der Netzinfrastuktur zu zeitweiligen Einschränkungen in der Stromversorgung kommen.

Die permanente Instandsetzung von Infrastruktur erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung. Hierbei geht es vor allem um die **Anschaffung/Reparatur** der kritischen Energieinfrastrukturausrüstungen, hauptsächlich für Verteilungs- und Erzeugungsanlagen, um die sofortige Wiederherstellung der Stromversorgung zu erreichen. Benötigt wird aber auch Unterstützung für **schnelle technische Lösungen**, z.B. Gasturbinen mit offenem Kreislauf (OCGTs) sowie mobile Umspannwerke. Die **Liste** des ukrainischen Energieministeriums über dringende Bedürfnisse im Energiebereich wird permanent aktualisiert und ist unter folgendem Link verfügbar: https://cutt.ly/UA_En_Needs

GIZ-Support UA Energy Sector

Die Initiative GIZ-Support UA Energy Sector der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ bildet den gesamten **Spendenprozess von Gütern aus dem Energiebereich** durch deutsche Unternehmen mit Unterstützungsleistungen ab:

- Bereitstellung von Informationen über den aktuellen Bedarf des Energiesektors der Ukraine
- Annahme von Spendenangeboten und Beantwortung von Rückfragen über die Mailadresse: helpenergyukraine@giz.de
- Bedarfsklärung (Match-Making) der Spenden in Koordination mit einer Arbeitsgruppe des Energieministeriums der Ukraine
- Unterstützung bei der Vorbereitung der notwendigen [Spenden- und Zolldokumente](#)
- Transport und Endzustellung an die Begünstigten in der Ukraine
- Berichterstattung und Bestätigung

Energy Community Secretariat: Ukraine Support Task Force of the (ECS-USTF)

Die [Ukraine Support Task Force](#) (USTF) der Energie Community koordiniert den Spendenprozess und die Tür-zu-Tür-Lieferungen von spezieller Energieausrüstung, Brennstoffen und Materialien, die für die Reparatur der durch den Krieg beschädigten Infrastruktur benötigt werden. Seit Beginn des Krieges wurden mit Hilfe der USTF und in enger Zusammenarbeit mit dem ERCC der Europäischen Kommission 55 Lieferungen (über 1130 Tonnen) mit dringend benötigter Energieausrüstung in die Ukraine organisiert. Weitere 55 Lieferungen sind derzeit in Vorbereitung.

Die USTF hat auf ihrer Webseite [ein spezielles Online-Format](#) für Produkte/Artikel eingerichtet, die nicht gespendet werden und wo eine Beschaffung in Frage kommt. Ziel ist es, eine **Datenbank potenzieller Lieferanten von Produkten/Dienstleistungen** zu erstellen, die von ukrainischen Energieunternehmen benötigt werden. Damit erhöht die ECS-USTF, die als Treuhänder des Energiefonds der Ukraine fungiert, die Transparenz und den diskriminierungsfreien Zugang zu den Vergabeverfahren. Die übermittelten Informationen werden jeden Freitag an die Beschaffungsstelle für das ukrainische Energieministerium und das Sekretariat der Energiegemeinschaft - **Tetra Tech ES, Inc.** - weitergegeben, die sich nur in dem Fall mit den Herstellern in Verbindung setzen, wenn es Übereinstimmungen mit den zu beschaffenden Produkten/Dienstleistungen gibt. Eine aktuelle Präsentation zum Energy Support Fund der Energy Community, der bislang öffentliche und private Finanzhilfen in Höhe von 190 Millionen Euro generieren konnte, ist unter diesem [Link](#) abrufbar.

Aktuell laufen folgende [Ausschreibungen](#):

1. [Tender for Autotransformers 330kV](#)
2. [Tender for the Procurement of Transformer for Municipal Enterprise "Kyivteploenergo"](#)
3. [Tender for the Procurement of Bucket Trucks](#)
4. [Tender for the Procurement of Transformers](#)
5. [Tender for the Procurement of Pipes and Elements of Pipelines](#)
6. [Tender for the Procurement of Roadmap and Capacity building on Electricity Market Coupling](#)
7. [Tender for Customs Broker Service](#)
8. [Tender for 2 Transformers for Sumy Oblenergo](#)
9. [Tender for the Procurement of Power transformers](#)

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an: UkraineEmergencySupport@energy-community.org oder UES.Fundprocurement@tetrattech.com

Prioritäre Katastrophenschutzbedürfnisse

Der Staatliche Katastrophenschutzdienst der Ukraine meldet folgende **prioritäre Katastrophenschutzbedürfnisse**: modulare Häuser, Wohn- und Sanitärmodule, Schlafzimmer-Sets, elektrische Generatoren, Wärmepistolen für indirekte Heizung mit

Flüssigbrennstoff oder Strom, mit Thermostat und Luftverteilungsmuffen, mobile Trinkwasseraufbereitungsstationen, Tankwagen für die Lieferung von Trinkwasser.

Ausschreibungen für Wiederaufbauprojekte in der Ukraine

Die [Germany Trade & Invest](#) hat eine Datenbank der [Ausschreibungen](#) für konkrete Wiederaufbauprojekte in der Ukraine entwickelt. Aktuell gesucht werden zum Beispiel Stromversorgungsanlagen für Arbeitsagenturen in den Gebieten Charkiw und Cherson, Dampfsterilisatoren zur Dekontamination von medizinischen Abfällen oder Anbieter für die thermische Sanierung von Kindergärten und Schulen in Saporischschja.

- [Unterstützung der Infrastruktur](#)
- [Ausbau eines Eisenbahnkorridors Ukraine Railways \(UZ\) Emergency Support Projektprüfung](#)
- [Beschaffung von Oberleitungsbussen UPTF2 Khmelnytskyi Trolleybus](#)
- [Instandsetzung von Infrastruktur. Repairing Essential Logistics Infrastructure & Network Connectivity](#)
- [Stärkung der sozialen Grundversorgung - Aufstockung](#)
- [Integrierte Sozialdienste für konfliktbetroffene Kinder und ihre Familien in der West- und Zentralukraine \(UNICEF\)](#)
- [Erhaltung des Gesundheitssystems](#)
- [Health Enhancement and Lifesaving \(HEAL\) Ukraine Project](#)
- [Liquiditätshilfe für Dnipro. Dnipro Emergency Liquidity](#)

Diese Projekte werden in der Regel von internationalen Geberorganisationen finanziert. Eine davon ist die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Eine Liste der von der **EBRD finanzierten Ukraine-Projekte und laufende Ausschreibungen** zu verschiedenen Beschaffungsprozessen sind unter diesem [Link](#) zu finden. Unter anderem gibt es darunter eine Ausschreibung für die ukrainische Eisenbahn: [Ukraine Railways \(UZ\) Emergency Support](#). Weitere Informationen zu den Aktivitäten der EBRD sind unter dem folgenden Link abrufbar: [THE EBRD'S ROLE IN UKRAINE](#)

AG „Recovery Ukraine“ (OA)

Wiederaufbau in der Ukraine – Möglichkeiten für die Wirtschaft

Am **16. März** fand eine **gemeinsame Veranstaltung des Ost-Ausschusses mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)** zum Thema „Wiederaufbau der Ukraine: Möglichkeiten für die bayerische Wirtschaft“ in München statt. Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms und Ost-Ausschuss-Regionaldirektor Stefan Kägebein informierten hier über die aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, sich am Wiederaufbau aktiv zu beteiligen. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung inkl. Präsentationen ist unter diesem [Link](#) abrufbar.

Online-Briefing zum Thema „Rebuild Ukraine“

Am 27. Februar fand ein Ost-Ausschuss-De-Briefing statt, bei dem rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG „Recovery Ukraine“ (Mitgliedsunternehmen und Trägerverbände des Ost-Ausschusses) über die stattgefundenen Treffen informiert worden sind. Dazu gehörten: Internationale Messe „Rebuild Ukraine“ vom 15.-16. Februar in Warschau; Austausch mit Staatssekretär Jochen Flasbarth, der Deutschland bei der [Multilateralen Plattform zur Geberkoordinierung für die Ukraine vertritt](#), sowie eine Abstimmungsrunde mit dem Bundeskanzleramt. Das nächste Briefing wird im Laufe des April stattfinden.

Internationale Messe „Rebuild Ukraine“ am 15.-16. Februar in Warschau

Die Messe, an der sich der Ost-Ausschuss im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes, organisiert vom Bundeswirtschaftsministerium, beteiligte, hat sich als gute Austauschplattform für den Wiederaufbau- und Investitionsprojekte in der Ukraine mit dem Fokus auf Infrastruktur, Industrie- und Wohnungsbau erwiesen, auf der Vertreterinnen und Vertreter von ukrainischen Kommunen und der Regierung über Infrastrukturschäden informierten und zahlreiche, lokale Wiederaufbaupläne vorgestellt haben. Im Rahmen der Messe präsentierten sich insgesamt 56 deutsche Unternehmen mit Ihren Lösungen für den Wiederaufbau in der Ukraine. Insgesamt haben nach Angaben der ukrainischen Veranstaltungsagentur rund 300 Unternehmen und rund 1.000 Besucherinnen und Besucher an der Messe teilgenommen. Darunter waren auch 24 ukrainische Gemeinden.

Auf der [Webseite der Messe](#) sind die Projektbeschreibungen der ukrainischen Kommunen, Informationen zu konkreten Investitionsprojekten, Präsentationen der Sprecherinnen und Sprecher des Recovery Construction Forums sowie [ein ausführlicher Messe-Bericht](#) zum Herunterladen verfügbar. Konkret finden Sie die folgenden Präsentationen auf der Webseite:

Key investment opportunities for the Ukrainian economy. Es sind Präsentationen von folgenden Institutionen verfügbar (englisch):

EBA, EOT Global, CDM Engineering, Olympic Village of Ukraine, ICON Development, Hughes Hubbard & Reed, Bila Tserkva Industrial Park

Communities Marathon. Präsentationen der ukrainischen Kommunen (englisch):

Baschtanka, Borodianka, Butscha, Winnytsia, Woznesensk_Dergatschi, Dnipro, Zhytomyr, Zaporizhzhia, Izyum, Irpin, Makariw, Mariupol, Mykolaiv, Sewerodonetsk, Trostyanets, Kherson, Tschernihiw, Tschuhuiw

Downloads vom Recovery Construction Forum, 15. Februar:

- FIEC: European Construction Industry Federation “Future Recovery Policy: Reforms, Plans, Forecasts“, “Directions of Reconstruction: Housing, Infrastructure, Industry”
- EIB: European Investment Bank Group “Investing in Ukraine’s Future”
- EU Commission – DG GROW “EU construction policy for Ukraine: main areas of work”
- Energy Efficiency Fund “Vidnovy DIM Program: the first results”
- Ukraine Invest “Directions of Reconstruction: Housing, Infrastructure, Industry”
- Technomain Engineering “Reliability Safety Prospects. Underground civil and Industrial Projects. Design and Construction.”

Follow-Up zur Wiederaufbau-Messe in Warschau

Auf Grund der erhöhten Nachfrage und als Follow-Up zur Messe findet voraussichtlich **am 5. April eine Online-Informationsveranstaltung** zum Thema **“Wieder- und Neuaufbau in der Ukraine: Kooperationsmöglichkeiten der ukrainischen Kommunen mit deutschen Unternehmen im Baubereich“** statt, in deren Rahmen ausgewählte ukrainische Kommunen ihre Bau-Projekte präsentieren und mit deutschen Unternehmen Kooperationsmöglichkeiten besprechen können. Eine Einladung wird in den nächsten Tagen an die OA-Unterarbeitsgruppe „Bau“ der AG „Recovery Ukraine“ verschickt. Bei Interesse an der Zusammenarbeit mit bestimmten ukrainischen Kommunen und/oder einer Vorstellung eigener Projekte im Rahmen dieser Veranstaltung wenden Sie sich bitte bis zum 24. März an den [Service Desk Ukraine](#).

Termine

23. März: 14. Ordentliche Sitzung des Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft, 10:00 Uhr, online

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die GHA – German Health Alliance laden Sie zur 14. ordentlichen Sitzung des Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft am 23. März 2023 (10:00 – 11:15 CET) via Microsoft Teams ein.

Im Rahmen der Sitzung stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Wiederaufbau Ukraine/ Nachbereitung des Workshops am 8. Februar 2023;
- Update: Investitionsgarantien für Osteuropa und Zentralasien;
- Produktion und Prozessinnovation in der pharmazeutischen Industrie.

Die Sitzung findet in deutscher Sprache statt, teilweise Input in englischer Sprache. Die **Agenda** finden Sie bitte [hier](#). Weiterführende Informationen zur **Anmeldung** finden Sie unter folgendem [Link](#).

30. März: Forum "Heat supply of Ukrainian cities", 09:00-13:00 Uhr (MEZ), online

Das Forum wird am 30. März vom ukrainischen [Energy Club](#) organisiert, einer führenden Gemeinschaft von Energieunternehmen in der Ukraine, die eine Kommunikationsplattform zwischen den Akteuren des Energiemarktes anbietet. Das Online-Forum zum Thema „Wärmeversorgung ukrainischer Städte“ bringt Vertreter von

Unternehmen, Behörden und Interessengruppen zusammen, um Fragen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung in ukrainischen Städten zu diskutieren. Ziel der Diskussionen ist es, die Vorteile und Herausforderungen der Zentralisierung und Dezentralisierung der Wärmeversorgung, der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung und der Müllverbrennung zu ermitteln. Darüber hinaus werden die Forumsteilnehmerinnen und -teilnehmer über Energieeffizienz in der Wärmeversorgung, energetische Modernisierung der Fernwärme in ukrainischen Städten und öffentlichen Gebäuden, Energiesicherheit und Verhinderung von Energiearmut, Integration erneuerbarer Energiequellen und Modernisierung der Fernwärme diskutieren. Hauptziel des Forums ist es, Probleme zu erörtern und wirksame Lösungen zur Verbesserung der Wärmeversorgung für die ukrainischen Städte zu finden, um die Energiekosten und die Umweltbelastung zu senken. Arbeitssprachen sind Ukrainisch und Englisch.

Weitere Informationen zum **Programm und Anmeldung** finden Sie unter diesem Link: https://iclub.energy/300323dhforum_en

30. März: EU-Ukraine Solidarity Lanes Business Matchmaking Platform Ukraine

Am 30. März findet im Rahmen der [Plattform EU-Ukraine Solidarity Lanes](#), die von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde und vom EEN-Ukraine-Konsortium verwaltet wird, eine Online-Veranstaltung zum Thema „Frühjahrsaussaat: Düngemittel, Logistik, Saatgut, Maschinen und Technologie“ statt, bei der die wichtigsten Herausforderungen und Möglichkeiten beim Export und Import von Düngemitteln, Saatgut, Maschinen und Technologien im Fokus stehen werden, Fragen zur Aussaat beteiligten Unternehmen beantwortet sowie der Geschäftsdialog zwischen Unternehmen aus der Europäischen Union und der Ukraine intensiviert werden soll. Die Teilnahme ist kostenlos. Die **Anmeldung** ist bis zum 27. März 2023 über diesen [Link](#) möglich.

5. April: Informationsveranstaltung „Wieder- und Neu-Aufbau in der Ukraine: Kooperationsmöglichkeiten der ukrainischen Kommunen und deutschen Unternehmen im Baubereich“, online (Save the Date)

Voraussichtlich am 5. April findet eine Online-Informationsveranstaltung zum Thema „Wieder- und Neu-Aufbau in der Ukraine: Kooperationsmöglichkeiten der ukrainischen Kommunen mit deutschen Unternehmen im Baubereich“ statt, in deren Rahmen ausgewählte ukrainische Kommunen ihre Bau-Projekte präsentieren und mit deutschen Unternehmen Kooperationsmöglichkeiten besprechen können. Eine Einladung mit einem Programm und Anmeldedaten geht den Mitgliedern der OA-Unterarbeitsgruppe „Bau“ der AG „Recovery Ukraine“ in den nächsten Tagen zu. Andere Unternehmen können sich gerne bei Interesse an einer Einladung bzw. Teilnahme an den [Service Desk Ukraine](#) wenden.

13. April: OA-Briefing on Recovery Ukraine, 15:00 Uhr, online (Save the Date)

Im Rahmen des nächsten Briefings informiert der Ost-Ausschuss wieder über Ergebnisse aktueller Treffen und laufende Aktivitäten zum Wiederaufbau in der Ukraine. Außerdem werden diesmal Experten der International Finance Corporation erwartet, die über die möglichen Finanzierungsinstrumente für den ukrainischen Privatsektor berichten. Die Einladung inkl. Programm und Informationen zur Anmeldung wird an die OA-Mitgliedsunternehmen in den nächsten Tagen versandt.

17. April: Doing Business in Ukraine under Martial Law, 14:00 Uhr (MEZ), online

Am 17. April organisiert GOLAW in Zusammenarbeit mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft das Webinar zum Thema „Doing business in Ukraine under martial law“, das der aktuellen Situation in der Ukraine und einem allgemeinen Überblick aus Sicht ausländischer Investoren gewidmet sein wird. Die GOLAW-Experten werden das Geschäftsumfeld und die Trends in der Ukraine, die Möglichkeiten für ausländische Investoren, die aktuellen Beschränkungen und Erleichterungen sowie die wichtigsten Gesetzesänderungen erörtern – und damit grundsätzliches Wissen für die Geschäftstätigkeit in der Ukraine vermitteln.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Arbeitssprache ist Englisch. Der **Link zur Teilnahme** am Webinar: <https://bit.ly/3JgcPSz>

Fortlaufende Reihe: „Morning Coffee: Nachhaltigkeit Finanzieren – Nachhaltig Finanzieren. Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Osteuropa“, online

Der Ost-Ausschuss-Arbeitskreis *Energie und Nachhaltigkeit* und die Ost-Ausschuss Unternehmensplattform *Grüne Transformation* bieten in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Nachhaltiges Finanzieren“ an. Dabei werden in kurzen Online-Runden Finanzierungsinstrumente und aktuelle Kreditvergabekriterien von verschiedenen Entwicklungs- und Geschäftsbanken vorgestellt. Bei diesen Morning Coffee-Sitzungen werden keine Vertreter der jeweils anderen Banken zugelassen. Damit möchten wir eine Art „geschützten Bereich“ für einen weitgehend offenen Austausch mit den Unternehmen schaffen.

Die nächsten Morning Coffee-Sitzungen werden jeweils ab 9:00 Uhr (ca. 45-60 Min.) an folgenden Tagen stattfinden:

- 19.4. – Deutsche Bank
- 26.4. – Commerzbank
- 24.5. – Finance in Motion
- 21.6. – ProCreditBank
- 28.6. – KfW-IPEX Bank
- 20.9. – ING
- 27.9. – Raiffeisen Bank International

Einladungen an die OA-Mitgliedsunternehmen zu diesen Runden folgen jeweils zeitnah. Weitere Interessenten können sich gerne an den Leiter des Arbeitskreises Energie und Nachhaltigkeit Dr. Martin Hoffmann (m.hoffmann@oa-ev.de) wenden.

Wirtschaftsdaten

Konjunkturelle Lage in der Ukraine (zusammengestellt von [German Economic Team \(GET\)](#))

		2019	2020	2021	2022*	2023*
Nominales BIP	Mrd. UAH	3977	4222	5451	4856	5832
Reales BIP	% zum Vj.	3.2	-3.8	3.4	-30.2	1.8
Leistungsbilanz	% zum BIP	-2.7	3.4	-1.6	3.9	1.6
Arbeitslosenquote	%	8.2	9.5	9.8	25.8	26.1
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	7.9	2.7	9.4	20.2	23.1
Wechselkurs	UAH/USD, Jahresdurchschnitt	23.7	28.3	27.3	32.3	38.5
Haushaltsdefizit	% des BIP	-2.2	-5.3	-3.4	-17.5	-15.2
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	-2.2	-5.3	-4.3	-27.5	-22.6
Schuldenquote	% des BIP	50.5	61	47.6	84.4	n/a

Quellen: Ukrstat, *Schätzungen und Prognosen des German Economic Team/Institute for Economic Research and Policy Consulting, Nationalbank

Die Schätzungen für 2022 und 2023 basieren hauptsächlich auf der neuen [makroökonomischen Prognose des German Economic Team](#), die GET zusammen mit seinem Partnerinstitut Institute for Economic Research and Policy Consulting erstellt.

Handel: Deutschland – Ukraine

Der Handel zwischen Deutschland und der Ukraine wird nach wie vor von den Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine beeinflusst. Im Januar 2023 sankt das bilaterale Handelsvolumen um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der gesamte Warenverkehr belief sich nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts auf rund 576 Millionen Euro, was im Vergleich zum Januar 2022 (720 Millionen Euro) ein deutlicher Rückgang darstellt.

Dabei sanken die deutschen Importe aus der Ukraine im Januar im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent auf rund 233 Millionen Euro, die deutschen Exporte in die Ukraine sind im Januar 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 21,2 Prozent auf rund 342 Millionen Euro gesunken.

Projekte und Kooperationen

#Kommunalpartnerschaften mit der Ukraine/Solidaritätspartnerschaften

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die Servicestelle der [Engagement Global gGmbH Service für Entwicklungsinitiativen \(SKEW\)](#) im Rahmen des Projekts „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ bereits seit 2015 ein Netzwerk aus inzwischen 132 formalisierten und nicht-formalisierten kommunalen Partnerschaften mit verschiedenen Vernetzungs-, Beratungs- und Förderangeboten.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 sind zahlreiche Anfragen von deutschen Kommunen eingegangen, welche ihre Solidarität zum Ausdruck bringen und Unterstützung im Rahmen einer partnerschaftlichen Verbindung leisten wollen. Um diesem Wunsch zu entsprechen, bietet SKEW mit ihren Partnern allen Kommunen die Möglichkeit, auch im Rahmen einer nicht-formalisierten **Solidaritätspartnerschaft** zielgerichtete und bedarfsorientierte Unterstützung einer ukrainischen Kommune zu leisten. Der Begriff der Solidaritätspartnerschaften versteht sich als Oberbegriff für die anlässlich des Krieges neu entstehenden kommunalen partnerschaftlichen Beziehungen – unabhängig davon, ob sie formal mit Partnerschaftsurkunde geschlossen wurden oder eine nicht-formalisierte Verbindung darstellen. Eine **Partnerkommunenvermittlung** erfolgt durch SKEW nach einer Anfrage an ukraine.skew@engagement-global.de.

Der **SKEW-Kleinprojektfonds für die Ukraine** bietet eine niedrighschwellige Antragstellung samt umfassender Beratung und Begleitung zu Projektideen. Die Zuwendungshöhe reicht von 1.000 Euro bis maximal 50.000 Euro (als Anteilsfinanzierung, mit einer Förderquote von bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben). Eine Vollfinanzierung für den Transport von Gütern des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes an Kommunen in der Ukraine sind in maximaler Höhe von 5.000 Euro möglich. Weitere Informationen zu förderfähigen Maßnahmen in der Partnerkommunen sind auf der [SKEW-Webseite](#) zu finden. Die Antragstellung erfolgt über die [Förderprojektsoftware von Engagement Global](#).
Kontakt: Kommunalpartnerschaften mit der Ukraine, Olena Ovcharenko, olena.ovcharenko@engagement-global.de; +49 228 20 717-2148 oder kleinprojekte.skew@engagement-global.de; +49 228 20 717-2670.

#European Business Association on Ukraine (EBA) & Agentur für den Wiederaufbau

Am 13. März veranstaltete die European Business Association (EBA) ein Online-Briefing mit **Mustafa Nayem**, Leiter der im Januar 2023 gegründeten **Staatlichen Agentur für den Wiederaufbau und die Entwicklung der Infrastruktur der Ukraine** (im Folgenden: Agentur für den Wiederaufbau), in dessen Rahmen die EBA-Unternehmen über die Aufgaben und Pläne sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Agentur mit der Wirtschaft informiert wurden.

Die Agentur wurde nach der Fusion der Staatlichen Agentur für Infrastrukturprojekte und der Staatlichen Straßenagentur gegründet. Ihre Aktivitäten werden vom Ministerkabinett der Ukraine über den Vizepremierminister für Wiederaufbau der Ukraine - Minister für Gemeinschafts-, Territorial- und Infrastrukturentwicklung - geleitet und koordiniert.

Mit ihrer Arbeit wird sich die Agentur auf die Koordinierung der sofortigen Wiederherstellung zerstörter oder beschädigter Einrichtungen von **strategischer Bedeutung für den Staat** konzentrieren. Die Hauptprioritäten bilden **kritische Infrastruktur-, Energie- und Wohnungseinrichtungen**, die in naher Zukunft wiederhergestellt werden müssen und nicht bis zum Ende des Krieges aufgeschoben werden können.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen der Agentur und der Wirtschaft:

1. Hilfeleistung für die Unternehmen, die über eine Exportfinanzierung verfügen, bei der Ermittlung eines Objekts, einer Branche oder einer Region;

2. Hilfeleistung für die Unternehmen bei Interesse an einer Beteiligung am Wiederaufbau bei Öffentlich-Privaten Partnerschaften im Infrastrukturbereich;
3. Beratungen seitens der Agentur für internationale Organisationen, Stiftungen und Regierungen über den aktuellen Wiederaufbaubedarf;
4. Verbreitung der Informationen sowie Vermittlung der Kontakte an die Unternehmen von den für den Wiederaufbau relevanten ukrainischen Behörden.

Die Agentur **befasst sich nicht mit Finanzierungsfragen** - sie vergibt keine Darlehen oder Zuschüsse und wählt auch keine Objekte aus oder setzt Prioritäten für deren Wiederherstellung. Die Prioritäten werden vom Ministerium für Infrastruktur und anderen Ministerien sowie lokalen Behörden festgelegt und hängen von der Verfügbarkeit von Finanzmitteln ab.

Im Zusammenhang mit der Sanierung von Wohngebäuden kümmert sich die Agentur um Großreparaturen zerstörten Wohnungsbestands, während Anträge für die Sanierung von Wohngebäuden von den lokalen Behörden bei der Agentur eingereicht werden können.

Um ein Höchstmaß an Transparenz zu gewährleisten, planen Mustafa Nayem und sein Team eine **digitale Überwachung der Projekte**, die in den Zuständigkeitsbereich der Agentur fallen werden, sodass jede Phase der Umsetzung transparent dargestellt und mitverfolgt werden kann.

Die Finanzierung des Wiederaufbaus solcher Projekte erfolgt aus dem Staatshaushalt, einschließlich der Sonderfonds (für die Beseitigung der Folgen der russischen Aggression, des Reservefonds und des Straßenfonds), sowie aus direkten Darlehen oder Zuschüssen. Die Teilnahme am Wiederaufbau wird über offene Ausschreibungen möglich, die voraussichtlich ab April veröffentlicht werden.

Quelle: <https://eba.com.ua/en/biznes-obgovoryv-negajnu-vidbudovu-ob-yektiv-infrastruktury-energetyky-ta-zhytla/>

#BusinessEurope Ukraine Task Force

Am 22. Februar fand eine Sitzung der Ukraine-Taskforce von BusinessEurope mit Teilnahme der Direktorin des Referats E2, Wirtschafts- und Sektorpolitik der Generaldirektion NEAR der Europäischen Kommission Julda Kielyte statt, die zum Thema „EU-Politik und Programme zur Förderung der unternehmerischen Zusammenarbeit zwischen der EU und ukrainischen KMUs“ berichtete. Bei Interesse an der Präsentation des Vortrags von Frau Kielyte wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine](#).

#Netz von „Bienenstocksiedlungen“:

Projekt zur sozioökonomischen Wiederbelebung der ukrainischen Gemeinden

Ein internationales Konsortium unter der Leitung des litauischen Unternehmens Nobles.link MB plant die Durchführung eines Projekts zur sozioökonomischen Wiederbelebung der Gemeinden in der Ukraine bzw. die Schaffung eines Netzes von so genannten Bienenstocksiedlungen ([Beehive communities](#)) in der Ukraine. Ziel des Projekts

ist es, die Prinzipien der ältesten Sozialsiedlung der Welt, der [Augsburger Fuggerei](#), die seit 500 Jahren besteht, zu nutzen, um ein sicheres Lebensumfeld für die Bewohner der zerstörten Gemeinden in der Ukraine zu schaffen - die „Bienenstocksiedlung“. In der Nähe dieser Siedlungen ist die Schaffung von Industrieparks geplant, in denen die Mitglieder der Beehive-Gemeinschaften Beschäftigung, soziale Integration und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten finden können. Auf diese Weise soll die Schaffung von „Bienenkorbgemeinschaften“ ein einzigartiges integriertes Instrument für die sozioökonomische Wiederbelebung der Regionen des Landes im Zuge des Wiederaufbaus der Ukraine nach dem Krieg darstellen.

Die [politische Vision dieses Projekts](#) geht auf die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, zurück.

Deutsche Unternehmen, die Interesse haben, an der **Planung, dem Bau oder der Entwicklung der Beehive Communities mitzuwirken** oder die Beehive Communities als eine experimentelle Plattform zu nutzen, um ihre neuen Geschäftskonzepte und technologischen Innovationen für Exportmärkte zu testen, sind eingeladen, sich mit den Koordinatoren des Beehive Communities-Projekts in Verbindung zu setzen: Gintaras Grachauskas, Nobles.link MB, info@nobles.link, +370686 26102

#Online Marktplatz „Made with Bravery“ – ukrainisches Amazon

[„Made with Bravery“](#) ist ein offizieller elektronischer Marktplatz für Produkte ukrainischer Hersteller, eine Art ukrainisches Amazon. Diese ukrainische Initiative, die vom Zahlungssystem Visa und der ukrainischen Kommunikationsagentur Banda unterstützt wird, bietet seit September 2022 auf einem speziell entwickelten Online-Marktplatz Produkte von über 600 führenden ukrainischen Produzenten an. Das Ministerium für digitale Transformation der Ukraine und das Außenministerium unterstützen das Projekt. Ukrposhta, der nationale Postbetreiber, ist der Logistikpartner des Projekts und sorgt für die Lieferungen ins Ausland.

Auf dem Marktplatz werden viele Artikel für verschiedene Kategorien angeboten: Kleidung, Schuhe, Accessoires, Bücher und Haushaltswaren.

Die **Hauptziele** dieses Projekts bestehen darin, ukrainische Produkte im Ausland zu fördern und somit ukrainische Unternehmer in einer Gemeinschaft zu vereinen und sie beim Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen. Der Marktplatz besteht bereits seit über sechs Monaten und überweist alle Gewinne an die vom ukrainischen Präsidenten initiierte Fundraising-Plattform [United24](#). Weitere 5 Prozent des Verkaufspreises gehen an United24, wenn die Zahlung mit einer Visa-Karte erfolgt. Alle Gewinne (aktuell bereits mehr als 1,7 Millionen UAH) fließen in Wiederaufbauprogramme von Wohnhäusern in der Region Kyjiw, die durch russische Raketenangriffe beschädigt und zerstört wurden.

Aktuell **sucht** das Projekt nach **neuen Wegen zur Entwicklung und Förderung der ukrainischen Unternehmer und Partnern im Einzelhandel und in Wirtschaftsverbänden** sowie westeuropäischen **Medienpartnern**.

Kontakt bei Fragen und Interesse: s@shop.brave.ua oder über den [Service Desk Ukraine](#).

#Advantage Ukraine

[Advantage Ukraine](#) ist eine Investitionsinitiative der Regierung der Ukraine für ausländische Unternehmerinnen und Unternehmer, die im September 2022 ins Leben gerufen wurde. Auf der Webplattform ist eine kurze Beschreibung der attraktivsten Sektoren zu finden. Detaillierte Informationen über die einzelnen Projekte und das „Investitionsmenü“ können die potenziellen Investoren auf Anfrage über eine spezielle elektronische Form auf dieser Webseite erhalten.

Kontakt bei allgemeinen Fragen: advantage.ukraine@me.gov.ua.

#Investment Map of Ukraine

Die Ukraine hat ein großes Potenzial und große Möglichkeiten für Investitionen und Geschäfte. [Global Business for Ukraine \(GB4U\)](#), eine Vereinigung internationaler und globaler Unternehmen zur Unterstützung ukrainischer Unternehmen Wirtschaft, hat eine interaktive [Investment map of Ukraine](#) entwickelt, die detaillierte Informationen über jede ukrainische Region (Größe, Bevölkerung, Merkmale, Möglichkeiten, bestehende Projekte, Besteuerung, Bildungsniveau, Gehälter u.Ä.) sowie Möglichkeiten in den Bereichen IT, Landwirtschaft, Lebensmittel, Logistik, Energie, Automobil, Leichtindustrie und Dienstleistungen bietet.

Angebote für deutsche Unternehmen

BMZ: Nationale Plattform Wiederaufbau Ukraine

Mit der nationalen *Plattform Wiederaufbau der Ukraine* möchte das BMZ in **Deutschland ansässigen nichtstaatlichen und sub-nationalen Aktiven aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen** die Möglichkeit geben, sich über den **Wiederaufbau der Ukraine zu informieren**, sich gezielt **zu engagieren** und **untereinander zu vernetzen**. Durch ihre Vernetzungsfunktion verstärkt die Plattform den deutschen staatlichen Beitrag zum Wiederaufbau als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Sie soll zu mehr Transparenz, Effizienz und Wirksamkeit von Initiativen zum Wiederaufbau der Ukraine beitragen. Mit der Plattform soll an langjährig etablierte deutsch-ukrainische Beziehungen angeknüpft werden und auf den Wiederaufbaubestrebungen der ukrainischen Regierung und der Gebergemeinschaft aufgebaut werden, im Sinne eines ressortgemeinsamen Ansatzes unter Einbeziehung von Unterstützungsangeboten anderer in der Ukraine aktiver Ressorts.

Am **27. März findet eine Auftaktveranstaltung** statt, die diese Ziele kommuniziert und zugleich dazu dient, die bereits im Herbst 2022 durchgeführten Runden mit Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und separat im Sommer mit Kommunen zu einer ersten gemeinsamen Veranstaltung zusammenzuführen und die geplante übergreifende Reihe an Fachdialogen zu eröffnen.

In der Auftaktveranstaltung wird das BMZ die drei Säulen der Plattform – Informationsportal, Fachdialoge und Vernetzungsformate – vorstellen und mit für den Wiederaufbau Engagierten in den Austausch kommen. Anlässlich der Veranstaltung wird

die eigens für die Plattform entwickelte **Webseite** als zentrales Instrument zur Sichtbarmachung des gesamtgesellschaftlichen Beitrags zum Wiederaufbau freigeschaltet.

Investitionsgarantien/Erstes Abkommen der EBWE mit MIGA

Die **Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)** und die **Multilaterale Investitionsgarantie-Agentur (MIGA)** haben eine erste Co-Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet, in deren Rahmen die MIGA der EBRD Garantien für Handelsfinanzierungen in Höhe von bis zu 200 Millionen US-Dollar gewähren wird, um einen Teil des Risikos der EBRD im Rahmen ihres **Programms zur Erleichterung des Handels (TFP)** abzudecken. Das erste Land, das von dieser Vereinbarung profitieren wird, ist die Ukraine. Diese Partnerschaft zwischen MIGA und EBRD soll die notwendige Handelsfinanzierung in der Ukraine und anderen von MIGA und EBRD unterstützten Ländern in einer Zeit des steigenden wirtschaftlichen Drucks und der erhöhten geopolitischen Risiken für den Handel, die Lieferketten und wichtige Importe erleichtern sowie das Handelsfinanzierungsgeschäft in der Ukraine ausbauen.

Die EBRD hat ihr Handelserleichterungsprogramm entwickelt, um den internationalen Handel nach, von und innerhalb Mittel- und Osteuropas, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und der südlichen und östlichen Mittelmeerregion (SEMED) zu fördern und zu erleichtern. Im Rahmen des TFP werden internationalen Geschäftsbanken Garantien gewährt, um das politische und kommerzielle Zahlungsrisiko von Transaktionen abzusichern, die von mehr als 100 Emissionsbanken in 26 Einsatzländern der EBRD durchgeführt werden. Die TFP unterstützt die gesamte Versorgungskette, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten - sie erleichtert die Einfuhr von Saatgut, Düngemitteln, Kraftstoff, Traktoren und Erntemaschinen in die Ukraine sowie die Ausfuhr von Getreide, Ölsaaten und Pflanzenölen in andere Einsatzländer der EBRD, darunter Ägypten, Marokko, die Türkei und Tunesien.

Quelle: [EBRD and MIGA join forces in covering trade finance risk in Ukraine and other EBRD countries](#)

Investitionsversicherungen für Kriegs- und Terrorismusfälle

Das German Economic Team (GET) hat am 23. Februar eine Studie [Technical Note zu den internationalen Erfahrungen in Investitionsversicherungen für Kriegs- und Terrorismusfälle](#) veröffentlicht. Wo folgende Punkte erläutert werden:

- Investitionen in der Ukraine während des Krieges werden die Zusammenarbeit von privaten und öffentlichen Versicherern erfordern.
- Solche Public-Private Partnerschaften kommen bisher ausschließlich im Bereich Versicherungen von Schäden durch Terrorismus vor.
- Israel hat dabei ein breitangelegtes Versicherungsinstrument, das sowohl Terrorismus – als auch Kriegsschäden berücksichtigt und somit als Erfahrungsbeispiel für die Ukraine gelten kann.
- Der institutionelle Rahmen, die Entwicklung des privaten Versicherungsmarktes in der Ukraine und die Finanzierung der Garantieleistung sind jedoch Herausforderungen, die beachtet werden müssen, um in der Entwicklung solcher Instrumente voranzukommen.

IPD: Sonderprogramm Ukraine: Handelsförderung zur Unterstützung der Ukraine

Im Auftrag des BMZ hat das Import Promotion Desk (IPD) das Sonderprogramm "Ukraine Special Programme "(UASP) ins Leben gerufen, um sein Engagement in der Ukraine zu erweitern. Das IPD nimmt neue **ukrainische Firmen** kurzfristig in sein Förderprogramm auf und vernetzt sie durch gezielte **Matchmaking-Maßnahmen** mit europäischen Handelspartnern. Grundvoraussetzung ist: Die kleinen und mittelständischen Unternehmen verfügen über Produkte für den Export, die in der Ukraine nicht benötigt werden und dort keine Vermarktungsmöglichkeiten besitzen. Üblicherweise besuchen die IPD-Experten die Unternehmen vor Ort, um sie auf bestimmte Kriterien wie Qualität, Lieferkapazitäten, Logistik und Unternehmensgröße zu prüfen. Da Besuche vor Ort aktuell nicht möglich sind, werden diese durch Online-Treffen ersetzt, bei denen die IPD-Experten die Lieferanten befragen und näher kennenlernen können. Das **Ziel** des IPD ist, europäische Händler mit exportfähigen Produzenten zusammenzubringen, was Produktqualität, Liefermenge und Logistik betrifft, und die Basis für eine langfristige Partnerschaft zu legen.

Mehr Informationen zum Sonderprogramm finden Sie unter diesem [Link](#).

Sonderinitiative Ukraine des BMWK-Managerfortbildungsprogramms: Fachkräfteausbildung für Wiederaufbau Ukraine

Das BMWK-GIZ-Managerfortbildungsprogramm bereitet aktuell die Pilotierung einer Sonderinitiative für ukrainische geflüchtete Fach- und Führungskräfte vor, die sich derzeit in Deutschland aufhalten. Das Programm umfasst insgesamt 11 Wochen und ist für Herbst 2023 geplant. Es gliedert sich in **Hospitations- und Trainingsphasen**. Für die Hospitationen werden jeweils bis zu **20 Plätze in und um die Pilotkommunen Berlin und Düsseldorf** gesucht. Ziel des Programms ist es, einen Beitrag zum Wiederaufbau der Ukraine zu leisten. Dafür benötigt die Wirtschaft des Landes eine breite, allseitig ausgebildete Führungsschicht. Die Sonderinitiative bietet den Teilnehmenden einen fachlichen und interkulturellen Perspektivenwechsel und eine Erweiterung ihrer Management- und Kooperationskompetenzen. Nach ihrer Rückkehr können diese Führungskräfte auf eine solide Basis zurückgreifen, etwa für die erfolgreiche Gestaltung von Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine.

Deutsche Unternehmen, die in der Zukunft wirtschaftliche Kooperationen mit der Ukraine planen, profitieren ihrerseits von der Möglichkeit, als Gastgeber einer Unternehmenshospitation wertvolle persönliche und fachliche Kontakte zu ukrainischen Fach- und Führungskräften zu knüpfen. Besonders interessant ist dieses Angebot für Firmen aus Branchen, die für den Wiederaufbau besonders relevant erscheinen, bspw. **Energie, Bau und Infrastruktur, Transport oder das Gesundheitswesen**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Bei Fragen und Interesse, einen Hospitationsplatz anzubieten, steht Ihnen Katrin Fleischer, GIZ-Projektmanagerin Abteilung Deutschland, Europa, Südkaukasus unter +49 228 4460-4676 und katrin.fleischer@giz.de zur Verfügung.

ProRecognition:

Beratung für Ukrainerinnen und Ukrainer zum Anerkennungsverfahren in Deutschland

Seit August 2022 berät das Projekt ProRecognition die Ukrainerinnen und Ukrainer zur **Anerkennung der beruflichen Qualifikationen in Deutschland**. Für rund 1,180 Millionen Kriegsgeflüchteten, die ihren Schutz in allen Bundesländern gefunden haben, wird eine komplexe Unterstützung und maßgeschneiderte Betreuung angeboten. Für die meisten Antragsteller, die beabsichtigen, in den nächsten zwei Jahren in Deutschland zu bleiben, ist die Anerkennung sowie die Zeugnisbewertung zuerst mal eine Chance, sich auf dem globalen Arbeitsmarkt zurechtzufinden und die bereits erlernten Qualifikationen weiter auszuüben. Da viele der erlernten Beschäftigungen aus den Bereichen wie Gesundheit und Bildung, Recht und Management kommen, erklären die Experten, wie die Berufsabschlüsse der Ukrainer auf Gleichwertigkeit mit den deutschen Referenzberufen überprüft werden. Für die deutschen Arbeitgeber gilt die Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation als ein offizieller Nachweis über die Kenntnisse und Erfahrungen der Fachkräfte, die sich für eine Stelle bewerben. Dank einer hohen Lernbereitschaft der kriegsgeflüchteten Ukrainer wird oft das Deutschsprachniveau von „0“ bis auf B1 in 6 bis 9 Monaten erreicht. Dies ermöglicht ein selbständiges Handeln beim Ausfüllen von Anerkennungsformalitäten sowie einen konstruktiven Briefverkehr mit den jeweiligen Behörden. Der Projektmanager von ProRecognition ist im regelmäßigen Austausch mit dem Ost-Ausschuss, deutschen Arbeitgebern, Arbeitgeberverbänden, Personalvermittlern und sonstigen Arbeitsmarktakuteren. Darüber hinaus wird viel Wert auf den Aufbau eines starken Experten-Netzwerkes gelegt, sodass die Entwicklung des Fachkräftepotentials nachhaltig unterstützt wird.

Kontakt: Dr. Nataliya Starodub, Project Manager, ProRecognition.Ukraine@gmail.com

DeveloPPP: Projektförderung für Mittelstand und große Unternehmen

Das Förderinstrument [develoPPP Classic](#) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) richtet sich an bereits etablierte Unternehmen, die nachhaltig in einem Entwicklungs- oder Schwellenland investieren und ihre betriebliche Tätigkeit vor Ort ausbauen wollen. Geeignete Projekte, die mit dieser unternehmerischen Tätigkeit im Zusammenhang stehen und gleichzeitig entwicklungspolitisch relevant sind, können fachlich und finanziell mit bis zu zwei Millionen Euro unterstützt werden, wenn das Unternehmen mindestens die Hälfte der Kosten beiträgt. Wichtig ist, dass bei diesen Projekten neben dem Erreichen einer langfristigen betriebswirtschaftlichen Zielsetzung auch ein nachhaltiger Nutzen für die Menschen vor Ort entsteht. Bis zum **31. März** läuft ein [Ideenwettbewerb von develoPPP Classic](#), wo sich deutsche Unternehmen mit auch mit ihren Ukraine-Projekten bewerben können.

Wirtschaftshilfen für die vom Krieg betroffenen Unternehmen

Die Bundesregierung will Unternehmen von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges entlasten. Informationen zu entsprechenden **Fördermaßnahmen** erhalten Sie [hier](#). Liquiditätshilfen in Form von Garantien sowie in Form zinsvergünstigter Darlehen sind auf maximal 15 Prozent des durchschnittlichen Gesamtumsatzes der vergangenen drei Jahresabschlüsse begrenzt.

Bundesfinanzministerium: Umgang mit Ukraine-Spenden

Das BMF hat eine Verwaltungsvorschrift für die [steuerliche Handhabung von Spenden an die Ukraine](#) veröffentlicht. Damit Unternehmen Spenden als Betriebskosten ansetzen zu können, ist laut BMF eine unmissverständliche Ausweisung als „Sponsoring“ notwendig. Hinweis zur **steuerlichen Behandlung von Spenden**: FAQ-Dokument des Bundesfinanzministeriums hin (insb. Punkt 3): [FAQ „Ukraine“ \(Steuern\) \(bundesfinanzministerium.de\)](#). Eine Spendenvereinbarung wird für jede Spende im Rahmen des Spendenprozesses unterzeichnet (eine [Vorlage finden Sie hier](#)) und die Endzustellung bestätigt.

EU: Verlängerung der Richtlinie über vorübergehenden Schutz für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine bis März 2024

Die Europäische Union wird der Ukraine so lange wie nötig zur Seite stehen. Der Schutz für ukrainische Flüchtlinge wurde daher bereits bis März 2024 verlängert und kann bis 2025 verlängert werden. Die Kommission ist bereit, erforderlichenfalls auch Maßnahmen für eine **weitere Verlängerung** zu treffen. Gleichzeitig soll weiterhin ein starker EU-weit koordinierter Ansatz verfolgt werden, um für die betroffenen Menschen einen **reibungslosen Übergang** zu einem anderen Rechtsstatus zu gewährleisten, der über die Höchstdauer des vorübergehenden Schutzes hinaus Zugang zu Rechten gewährt. Für Personen, die aus der Ukraine geflohen sind und wieder nach Hause zurückkehren wollen, soll eine **gezielte Unterstützung** vorgesehen werden. In Anbetracht dieses ersten Jahres der Umsetzung ist die Kommission der Auffassung, dass die Richtlinie über vorübergehenden Schutz **Teil des auf EU-Ebene verfügbaren Instrumentariums bleiben** sollte. Die Kommission wird mit den gesetzgebenden Organen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Europäische Union mit den benötigten Instrumenten ausgestattet ist. Sie wird für eine Verknüpfung mit ihrem Vorschlag für eine Verordnung zur Bewältigung von Krisensituationen und Situationen höherer Gewalt im Bereich Migration und Asyl sorgen.

Quelle: [Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine: Bilanz zur Richtlinie über vorübergehenden Schutz \(europa.eu\)](#)

Hilfsaktionen

#Restart-Hilfsprojekt: Hardware-Ausstattung der ukrainischen Schulen

Im Rahmen des Projekts „Hardware-Ausstattung der ukrainischen Schulen“ sucht [Restart GmbH](#) nach gebrauchten Laptops für die ukrainischen Schulen und bietet dabei folgende Leistungen an:

- Abholung der gebrauchten Geräte/Entgegennahme im Lager/Lagerung und Versendung der gebrauchten Geräte an die Empfangsadressen;
- Sicherstellung der Logistik bis an die ukrainische Grenze und alle logistischen Leistungen innerhalb der Ukraine durchgeführt durch die lokalen Angestellten von Restart;

- Durchführung von allen notwendigen technischen Inspektionen/Reparaturen als „Authorized Service Provider“ für alle gängigen Brands;
- Sicherstellung einer web-basierten Lösung mit einem separaten Login für alle Beteiligten, um das Monitoring des gesamten Prozesses in Echtzeit zu ermöglichen.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an Johanna Strieder, Head of Sales and Customer Care, Restart GmbH, unter E-Mail: strieder@restartsp.com oder Tel: 0221 1612 489.

#Gesundheit für die Ukraine: Mit einer Spende den Wiederaufbau der medizinischen Grundversorgung unterstützen

OptiMedis AG ruft zu einer [Spende für die Gesundheitsversorgung der Ukraine](#) auf. Die Menschen in der Ukraine brauchen dringend Hilfe – für Sofortmaßnahmen und den nachhaltigen Wiederaufbau der Strukturen im Gesundheitswesen. Mit diesen Spenden wollen sie zunächst die medizinische Grundversorgung wiederherstellen, erst in Butscha und dann in weiteren Gemeinden. Konto: IBAN: DE81 3006 0601 0005 7330 49; BIC: DAAEDEDXXX oder via PayPal an ppal@optimedis.de; Verwendungszweck: Spendenaktion Ukraine. Kontakt: kommunikation@optimedis.de

#GHA: Humanitäre Hilfe für die Ukraine

Der Ost-Ausschuss arbeitet eng mit der German Health Alliance zusammen. Die GHA veröffentlicht regelmäßig aktuelle Hilfsgesuche und -angebote für die Ukraine im medizinischen Bereich: [Humanitäre Hilfe für die Ukraine - GHA - German Health Alliance](#).

#Spenden für Hilfstransporte

Zusammen mit dem Deutsch-Ukrainischen Forum und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer unterstützt der Ost-Ausschuss die **Hilfsaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe**, um Lebensmittel und andere Hilfsgüter an Bedürftige in der Ukraine zu verteilen. Die Johanniter bringen unter anderem Tausende von Hilfspaketen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie medizinischem Material an die polnisch-ukrainische Grenze und in die Ukraine und versorgen ukrainische Krankenhäuser mit Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial, um auch die Versorgung für die Erkrankten und Verletzten sicherzustellen: [Ukraine-Nothilfe der Johanniter | Johanniter](#)

Tipps & Links

Papiere zum Wiederaufbau in der Ukraine:

- **OA-Dossier:** [Rebuild Ukraine. Proposals of the German business community for the reconstruction and modernization of the Ukrainian economy](#) vom 20. September 2022
- **EBA Ukraine White Paper:** [Proposals of the European Business Association regarding the Recovery of the Economy of Ukraine](#) vom Oktober 2022
- **GET-Paper:** [Investment insurance for Ukraine: Enlarging the options. Summary of results](#)
- **PwC-Präsentation:** [Investment Guarantees of the Federal Republic of Germany](#) vom 31. Januar 2023
- **GET-Technical Note:** [Guarantee schemes for private investment in the events of terrorism and war: international experience and implications for Ukraine](#) vom Februar 2023
- **Research Briefing of House of Commons Library** (based in the UK Parliament): [Post-conflict reconstruction assistance to Ukraine](#) vom 16. Februar 2023

Eastern Circles: [Ukraine Reconstruction](#) vom 10. März

Updates von der ukrainischen Rechtsberatung GOLAW

- [RESIDENCE OPPORTUNITIES FOR FOREIGNERS IN UKRAINE DURING MARTIAL LAW](#)
- [CRYPTOASSETS IN UKRAINE – AN OPPORTUNITY OR UTOPIA?](#)
- [THE PROTECTION OF LLCs FROM RAIDER ATTACKS AND OBLIGATIONS OF JSCS AND LLCs TO UPDATE THEIR CHARTERS: THE REQUIREMENTS OF THE NEW LAW HAVE ENTERED INTO FORCE](#)

Ukraine-Support-Tracker:

[Ukraine Support Tracker](#) des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel ist eine Datenbank für militärische, finanzielle und humanitäre Unterstützung der Ukraine.

Der **Ukraine Support Tracker** erfasst systematisch den Wert der Unterstützung, die Regierungen von 40 westlichen Ländern der Ukraine zugesagt haben. Erfasst sind militärische, finanzielle und humanitäre Hilfen, die öffentlich bekannt sind. Erfasst sind insbesondere die EU-Mitgliedstaaten, andere Mitglieder der G7 sowie Australien, Südkorea, die Türkei, Norwegen, Neuseeland, die Schweiz, China, Taiwan und Indien. Berücksichtigt sind Zusagen, die Regierungen oder Regierungsorganisationen der ukrainischen Regierung gemacht haben. Private Spenden oder Zusagen internationaler Organisationen wie des Roten Kreuzes sind nicht berücksichtigt.

Über das Jahr 2022 betrachtet, legten die USA mit großen Unterstützungsbeschlüssen für die Ukraine vor, die EU-Länder folgten mit einiger Verzögerung und überholten die USA zwischenzeitlich mit ihren Gesamtzusagen. Mit den zusätzlich erfassten Daten bis 15. Januar 2023 übernehmen die USA wieder die Führung. Mit weiteren Zusagen im Volumen von 37 Mrd. Euro im Dezember haben die Amerikaner insgesamt knapp über 73,1 Mrd. Euro für die Unterstützung der Ukraine vorgesehen. Für die EU beträgt der vergleichbare Wert 54,9 Mrd. Euro. Insgesamt blieben im Jahresverlauf die Zusagen humanitärer Unterstützung relativ konstant und verloren damit an Gewicht, während der Anteil finanzieller und militärischer Hilfszusagen wuchs.

Der Ukraine Support Tracker wird laufend erweitert, korrigiert und verbessert. Das nächste Update ist am 29. März geplant. Anregungen dazu sind sehr willkommen und können gerne an ukrainetracker@ifw-kiel.de geschickt werden.

Studien und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Newsletter Februar 2023](#)

Dieser Newsletter wurde anlässlich des Jahrestages der Invasion von zwei Expertinnen der Kyiv School of Economics verfasst. Im Vordergrund des Beitrags steht die aggregierte und sektorale Widerstandsfähigkeit der ukrainischen Wirtschaft.

- [Monatliches Monitor CES und GET Februar 2023](#)

Das GET-Partnerinstitut Centre for Economic Strategy (CES) und GET erstellen in enger Zusammenarbeit monatlich einen Monitor der wirtschaftlichen Lage und aktueller Sonderthemen.

IHK Düsseldorf: Rebuilding Ukraine – Informationen zum Wiederaufbau der Ukraine

Die IHK Düsseldorf hat auf ihrer Webseite einen [Informationsportal Rebuilding Ukraine](#) eingerichtet, wo man Informationen über den Status quo der eingeleiteten Schritte zur Förderung und Finanzierung von Projekten in der Ukraine finden kann.

Weitere hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine:

GTAI:

[Schaulaufen für den Wiederaufbau der Ukraine | Branchen | Ukraine | Messen, Ausstellungen](#) vom 23. Februar

[Finanzielle Unterstützung für die Ukraine bleibt ungebrochen | Wirtschaftsumfeld | Ukraine | Krieg in der Ukraine](#) vom 07. März

[In der Ukraine wächst die Zahl der offenen Stellen](#) vom 16. März

EBRD:

[Wie die EBWE gegen den durch Russlands Krieg gegen die Ukraine verursachten Braindrain vorgeht](#) vom 15. März

WirtschaftsWoche:

[Jahrestag des Ukraine-Kriegs: Wie soll der Wiederaufbau organisiert werden?](#) vom 23. Februar

Handelsblatt:

[Medien: Slowakei will an Wiederaufbau der Ukraine mitverdienen](#) vom 14. März

[Dänemark richtet Ukraine-Fonds mit fast einer Milliarde Euro ein](#) vom 15. März

Bundeszentrale für politische Bildung:

[Wiederaufbau der Ukraine | Krieg in der Ukraine | bpb.de](#) vom 06. März

WELT:

[„Russland wird für den Wiederaufbau in der Ukraine zahlen müssen“](#) vom 15. März

Kontakt



Alena Akulich

Leiterin Service Desk Ukraine

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 (0) 30 206167-129

A.Akulich@oa-ev.de



Stefan Kägebein

Regionaldirektor Osteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: +49 30 206167-113

Mobil: +49 170 796 10 81

E-Mail: s.kaegebein@oa-ev.de

+++Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in den OA-Partnerländern im Mittel- und Osteuropa. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier:

[Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0) 30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Facebook | Twitter | LinkedIn: @OstAusschuss